

Gute Nachricht für die Hirten

Lukas 2,8–20

Mit Gott leben

Jesus ist für alle Menschen da. Jedoch liegen ihm die, die am Rande der Gesellschaft stehen, besonders am Herzen. So wie damals die Hirten auf dem Feld, denen er als Erstes verkündet wird.

Leitgedanke: Die Hirten erfahren als Erste von Jesus.

Gut zu wissen

Die sogenannte „Weihnachtsgeschichte“ ist die wohl bekannteste biblische Geschichte. Oft wird vergessen, dass Gott sich darin zunächst verachteten und gering geschätzten Menschen offenbart. Schon dadurch zeigt er seine große Liebe zu den Menschen. Zudem wird klar, dass er andere Maßstäbe setzt als wir. Die Hirten erfahren als Erste von der Geburt Jesu. Hirten sind arm und damals wenig geachtet.

Auch heute gibt es Menschen am Rande der Gesellschaft, Menschen auf der Schattenseite des Lebens. An dieser Begebenheit können Kinder sehen, dass Gott diese Menschen genauso sehr liebt, wie sie selber von Gott geliebt und angenommen sind. In dem Bewusstsein der Liebe Gottes zu uns dürfen wir uns selbst und auch unsere Mitmenschen bedingungslos akzeptieren. Dadurch bringt Jesus Frieden.

Der ganze Himmel beteiligt sich an dem Lobpreis. Die Hirten fragen nicht viel, sie gehen einfach los. Und sie erkennen, dass Jesus, das Kind in der Krippe, würdig ist, angebetet zu werden.

Themenkreis 7: Die Anfänge von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	079	Gott schickt einen Boten	Zacharias und Elisabeth	Lk 1,5–25
2	080	Ein Engel spricht zu Maria	Die Ankündigung der Geburt Jesu	Lk 1,26–56
3	081	Der Retter wird geboren	Jesus kommt zur Welt	Lk 2,1–7
4	082	Gute Nachricht für die Hirten	Die Verkündigung an die Hirten	Lk 2,8–20
5	083	Endlich ist der Retter da!	Jesus wird gesegnet	Lk 2,21–40
6	084	Die Sterndeuter freuen sich	Die Weisen aus dem Morgenland	Mt 2,1–12
7	085	Maria und Josef staunen über Jesus	Der zwölfjährige Jesus im Tempel	Lk 2,41–52
8	086	Jesus lässt sich taufen	Johannes der Täufer	Mk 1,1–11
9	087	Niemand trennt Jesus von Gott	Die Versuchung von Jesus	Mt 4,1–11
10	088	Jesus findet Freunde und Helfer	Die ersten Jünger	Joh 1,35–51 u. a.
11	089	Jesus rettet ein Hochzeitsfest	Die Hochzeit in Kana	Joh 2,1–11
12	090	Jesus hat Zeit für Kinder	Jesus und die Kinder	Mk 10,13–16
13	091	Jaïrus bittet Jesus um Hilfe	Die Tochter des Jaïrus	Mk 5,21–43

Wir kommen an



Anfangsritual (A7): Mein Stein

Beschriftete Steine stehen sowohl für die Kinder im Kindergottesdienst als auch für die biblischen Personen, die im Laufe der Zeit besprochen werden (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Korb mit beschrifteten Steinen (siehe Anfangsritual Einheit 079)
- Mehrere kleinere Steine
- Filzstifte



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird der Korb mit den Steinen beiseitegestellt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L erzählt den Kindern etwas über das Leben von Hirten zur Zeit der Geburt Jesu. Bilder dienen hierbei zur Veranschaulichung.

- Bilder von Hirten (z. B. aus dem Internet)

- ☞ *Ich habe euch heute Bilder von Hirten mitgebracht.*
- ☞ *Zu der Zeit, als Jesus geboren wurde, zogen viele Hirten mit ihren Herden durch das Land. Andere lebten in der Nähe von Dörfern. Sie weideten die Tiere der Dorfbewohner.*
- ☞ *Auf der Suche nach den besten Weideplätzen wanderten sie von einem Ort zum nächsten.*
- ☞ *Im Sommer gingen sie ins Gebirge, wo es kühler war. Im Winter zogen sie zurück in die wärmeren Täler.*
- ☞ *Schafe und Ziegen lebten oft zusammen in einer Herde. Sie lieferten Wolle, Leder, Milch und Fleisch.*
- ☞ *Das Leben der Hirten war sehr hart. Ihr Ansehen war gering. Oft arbeiteten sie in kleineren Gruppen und verbrachten die meiste Zeit von Frühling bis Herbst im Freien.*
- ☞ *Nachts trieben sie ihre Schafe und Ziegen auf umzäunte oder ummauerte Weideplätze oder brachten sie in Höhlen.*
- ☞ *Häufig schliefen die Hirten direkt bei den Tieren. So konnten sie diese vor Raubtieren und Räubern beschützen.*

Wir hören



Die Geschichte

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Zur Illustration baut L mit Hirten-, Schaf- und Engelfiguren eine Hirten-szene auf.

Tipp: Die Geschichte lässt sich auch gut aus der Sicht eines verkleideten Hirten erzählen.

- ☐ Erzählvorlage
- ☐ Hirten-, Schaf- und Engel-
figuren (evtl. Krippen-
figuren als Leihgaben
verschiedener Familien)
- ☐ Grünes Tuch
als Symbol für Gras
- ☐ 2 Taschenlampen
- ☐ Evtl. Verkleidungs-
utensilien

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Die Engel kamen zu den Hirten, um die Geburt von Jesus anzukün-
digen. Hirten waren einfache, arme Leute. Warum kamen die Engel
ausgerechnet zu ihnen?*
- ☞ *Wie ging es den Hirten, als die Engel kamen?*
- ☞ *Wie ging es den Hirten wohl, als sie nach Bethlehem liefen, als sie
das Kind sahen, als sie zurück zum Feld gingen, als sie anderen von
ihrem Er-lebnis erzählten?*



Basteln & Malen

- ☞ *Heute ist der dritte Teil der Malgeschichte „Die Geburt von Jesus“
dran.*
- ☞ *Dafür nimmt wieder jedes Kind sein „Riesenblatt“. Ihr wisst: Vier
Geschichten müssen darauf Platz haben. Heute malen wir die dritte
Geschichte.*
- ☞ *Malt die Hirten bei den Schafen und die Engel, die ihnen die frohe
Botschaft verkünden.*

L sammelt die Blätter anschließend wieder ein.

- ☐ (Farb-)Stifte
- ☐ Große Zeichenblätter
der Kinder vom letzten
Kindergottesdienst

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S7): Mein Stein

Namen von Personen aus der aktuellen Bibelgeschichte werden auf Steine geschrieben. Diese werden in den Korb gelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Korb mit Steinen (siehe Anfangsritual)
- Zusätzliche Steine für die Namen der Personen aus der biblischen Geschichte
- Filzstift



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☞ *Lieber Gott, danke, dass Jesus für alle Menschen auf die Welt gekommen ist.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Gute Nachricht für die Hirten

L baut Hirten und Schafe auf dem grünen Tuch auf.

Die Hirten sind müde. Seit dem Morgen sind sie mit den Schafen unterwegs. Jetzt schichten sie Holz zu einem Feuer. Am Abend wird es kühler. Wie angenehm wäre es, in ein gemütliches Bett zu kriechen! Aber die Hirten haben keine Betten und kein Haus. Sie leben draußen mit den Tieren. Es sind auch nicht ihre eigenen Schafe. Die Hirten kümmern sich nur um sie. Dafür bekommen sie von den Besitzern etwas zu essen und Decken oder können sich neue Sandalen kaufen.

Das Leben der Hirten ist nicht immer einfach. Sie riechen nach Schafen und Feuer, sind oft schmutzig und wenn sie in die Stadt kommen, dann will sich niemand mit ihnen unterhalten. Die Leute sprechen nur dann mit den Hirten, wenn sie ihnen neue Anweisungen für die Tiere geben.

Einzelne Sterne sind schon zu sehen und es ist dunkel geworden. *Wenn möglich, verdunkelt L den Raum.* Die Hirten legen ihre Matten aus. Das Feuer brennt langsam herunter. Es wird stiller, die Hirten schlafen.

Da schrecken sie hoch. Woher kommt das Licht? Was ist das für eine Person, die bei ihnen steht? *L leuchtet die Engelfigur mit der Taschenlampe an.* Das muss ein Engel sein. Er strahlt, er glänzt. Um ihn herum wird alles hell. Die Hirten bekommen Angst.

„Habt keine Angst. Ich bringe eine gute Botschaft für alle Menschen!“ Der Engel spricht mit ihnen, den schmutzigen und stinkenden Hirten? Und er hat eine gute Botschaft, die allen Menschen gilt? Der Engel spricht weiter: „Der Retter, Christus, ist heute Nacht in Bethlehem geboren! Und daran könnt ihr ihn erkennen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe liegt!“

Die Hirten sind sprachlos. Der Retter ist geboren? Sie haben gehört, wie in der Stadt davon gesprochen wurde. Und dieser Retter ist noch ein Baby, das in einer Futterkrippe liegt? Bei den Tieren? Das ist ja fast so wie bei ihnen!

Da wird es noch heller. *Hier setzt L evtl. die zweite Lampe ein.* Hunderte von Engeln sind zu sehen. Sie singen: „Ehre sei Gott im Himmel und Frieden auf Erden für alle Menschen!“

Und dann sind sie plötzlich alle wieder weg. Die Hirten überlegen nicht lange: „Wir gehen nach Bethlehem. Wir suchen das Kind, den Retter!“ Sie lachen. Sie laufen los. *Hirten gehen los.* Tatsächlich finden sie Jesus in der Futterkrippe. Der Engel hatte recht: **Das ist der Sohn Gottes, der Retter, der als Kind für alle Menschen auf diese Erde gekommen ist!**

Glücklich kehren sie zurück. *Hirten kommen wieder zurück.* Und sie erzählen allen, denen sie begegnen, was geschehen ist. Jesus ist auch für sie gekommen! Sie dürfen ihm nahe sein. Jesus ist für alle Menschen da! Auch für schmutzige und stinkende Hirten!



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Ich bringe eine
gute Botschaft
für alle Menschen!“

Lukas 2,10



**Die Hirten erfahren
als Erste von Jesus.**





**„Ich bringe eine gute Botschaft
für alle Menschen!“**

Lukas 2,10

**Die Hirten erfahren
als Erste von Jesus.**

Gute Nachricht für die Hirten

Lukas 2,8–20

Die Hirten sind müde. Seit dem Morgen sind sie mit den Schafen unterwegs. Jetzt schichten sie Holz zu einem Feuer. Am Abend wird es kühler. Wie angenehm wäre es, in ein gemütliches Bett zu kriechen! Aber die Hirten haben keine Betten und kein Haus. Sie leben draußen mit den Tieren. Es sind auch nicht ihre eigenen Schafe. Die Hirten kümmern sich nur um sie. Dafür bekommen sie von den Besitzern etwas zu essen und Decken oder können sich neue Sandalen kaufen.

Das Leben der Hirten ist nicht immer einfach. Sie riechen nach Schafen und Feuer, sind oft schmutzig und wenn sie in die Stadt kommen, dann will sich niemand mit ihnen unterhalten. Die Leute sprechen nur dann mit den Hirten, wenn sie ihnen neue Anweisungen für die Tiere geben.

Einzelne Sterne sind schon zu sehen und es ist dunkel geworden. Die Hirten legen ihre Matten aus. Das Feuer brennt langsam herunter. Es wird stiller, die Hirten schlafen.

Da schrecken sie hoch. Woher kommt das Licht? Was ist das für eine Person, die bei ihnen steht? Das muss ein Engel sein. Er strahlt, er glänzt. Um ihn herum wird alles hell. Die Hirten bekommen Angst.

„Habt keine Angst. Ich bringe eine gute Botschaft für alle Menschen!“ Der Engel spricht mit ihnen, den schmutzigen und stinkenden Hirten? Und er hat eine gute Botschaft, die allen Menschen gilt? Der Engel spricht weiter: „Der Retter, Christus, ist heute Nacht in Bethlehem geboren! Und daran könnt ihr ihn erkennen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe liegt!“

Die Hirten sind sprachlos. Der Retter ist geboren? Sie haben gehört, wie in der Stadt davon gesprochen wurde. Und dieser Retter ist noch ein Baby, das in einer Futterkrippe liegt? Bei den Tieren? Das ist ja fast so wie bei ihnen!

Da wird es noch heller. Hunderte von Engeln sind zu sehen. Sie singen: „Ehre sei Gott im Himmel und Frieden auf Erden für alle Menschen!“

Und dann sind sie plötzlich alle wieder weg. Die Hirten überlegen nicht lange: „Wir gehen nach Bethlehem. Wir suchen das Kind, den Retter!“ Sie lachen. Sie laufen los. Tatsächlich finden sie Jesus in der Futterkrippe. Der Engel hatte recht: **Das ist der Sohn Gottes, der Retter, der als Kind für alle Menschen auf diese Erde gekommen ist!**

Glücklich kehren sie zurück. Und sie erzählen allen, denen sie begegnen, was geschehen ist. Jesus ist auch für sie gekommen! Sie dürfen ihm nahe sein. Jesus ist für alle Menschen da! Auch für schmutzige und stinkende Hirten!

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 5, S. 32 („Erkannt“). Im dazugehörigen Malbuch 5 gibt es auf S. 6 und 7 ein Ausmalbild.

Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass Jesus für alle Menschen
auf die Welt gekommen ist.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

